neigt ist, sein Urtheil in dieser Sache zu sagen, dies ein gewisses Zeichen ist, daß man mich für unschuldig hält. Man füge mir nur die Beleidigung nicht zu, daß man mich rechtfertigen will. Ich bin wegen dieser Aeußerung zu entschuldigen, da es einem jeden erlaubt ist, sich selbst zu vertheidigen. Ich beschwöre, fuhr er fort, diese erlauchte Gesellschaft, in Gegenwart des Königs alles zu sagen, was man von mir weis, sich aber auch in Acht zu nehmen, keine Sache vorzubringen, die nicht wahr ist. Es möchte einem solchen sonst begegnen, was dem unwissenden Arzte begegnete, dessen Abentheuer dieses ist.

Achte Fabel.

Der unwissende Arzt.

Ein Mensch ohne Kenntniß und ohne Erfahrung gab sich für einen Arzt aus. Er war aber so unwissend, daß er Kolik und Wassersucht mit einander verwechselte, und Rhabarber nicht vom Bezoarstein unterscheiden konnte. Er machte niemals zwei Besuche bei einem Kranken; denn schon nach dem ersten mußte dieser sterben.

In derselben Landschaft war dagegen ein anderer sehr geschickter Arzt, der die gefährlichsten